

Zeitkultur im Krankenhaus

eine Studie in der Herzchirurgie

Magdalena Pilz, Stefan Nöst
Systemische Forschungstagung 2008

Zeitkultur im Krankenhaus

Zielsetzung
Rahmenbedingungen
Methodik
Ergebnisse
Diskussion

- 1) zeitökonomische Verbesserungsvorschläge identifizieren (ggf. zur Realisation anregen)
 - 2) Identifikation von Bewältigungsstrategien im Umgang mit Zeitdruck/Beschleunigung
- + Rückmeldung der Ergebnisse

Zeitkultur im Krankenhaus

Zielsetzung
Rahmen- bedingungen
Methodik
Ergebnisse
Diskussion

- ◆ Herzchirurgie Heidelberg
- ◆ 1 Station – 2 Bereiche:
 - Aufnahmestation (16 Betten) mit Bereichspflege, v.a. präoperativ
 - Intermediate Care Station (14 Betten) mit 4:1-Pflege, v.a. postoperativ

Zeitkultur im Krankenhaus

Zielsetzung
Rahmen- bedingungen
Methodik
Ergebnisse
Diskussion

- Inhaltsanalytische Auswertung von 41 qualitativen Interviews
 - 9 mit Assistenzärzten
 - 30 mit Pflegekräften
 - 2 mit Mitarbeitern der Verwaltung
- Fragebogen Tätigkeits- und Arbeitsanalyse im Krankenhaus
- Uhren



Zeitkultur im Krankenhaus

Hauptfrage 1:

- ◆ Gibt es Situationen, in denen Sie das Gefühl haben, hier entsteht unnötiger/vermeidbarer Zeitdruck?
- ◆ Lösungsideen hierfür?

⇒ **Ergebnis:** Vier Kategorien von Problem-
beschreibungen

Zeitkultur im Krankenhaus

Zielsetzung
Rahmen- bedingungen
Methodik
Ergebnisse
Diskussion

1. Subsystemoptimierung

„Rette sich wer kann“ bzw. „Nach mir die Sintflut“

Bsp.:

- Stau an der OP-Schleuse
- Ärzteverhalten bei Tagesrotation, z.B. Anordnungen/Berichtswesen auf den nächsten Tag verschieben

Zeitkultur im Krankenhaus

Zielsetzung
Rahmen- bedingungen
Methodik
Ergebnisse
Diskussion

2. „Rebound-Effekte“ der Rationalisierung

„Einsparungen die Zeit und Nerven kosten“

Bsp.:

- Fehlende Ausstattung (Wäsche, Material etc.) muss zeitaufwendig individuell organisiert werden => Ablaufverzögerungen
- Ärzterotation

Zeitkultur im Krankenhaus

Zielsetzung
Rahmen- bedingungen
Methodik
Ergebnisse
Diskussion

3. Circuli vitiosi

„Wie du mir so ich dir – mindestens.“

Bsp.:

- Ärzte haben keine Zeit für Visite wg. häufiger Unterbrechung durch Pflege; Pflege unterbricht wg. fehlender Visiteninformation
- „Pflegerationisierung“ => Patienten sorgen für „Extrazuwendung“

Zeitkultur im Krankenhaus

Zielsetzung
Rahmen- bedingungen
Methodik
Ergebnisse
Diskussion

4. Daily Hassles

„Kleiner Aufwand – große Wirkung.“

Bsp.:

- Freischaltung des Telefons für Stationssekretärin
- Defekte Geräte



Zeitkultur im Krankenhaus

Hauptfragestellung 2:

„ Wie und mit welchen Folgen wird mit Zeitdruck in der Organisation Krankenhaus umgegangen?“

=> Ergebnis: 6 Hauptkategorien



Wie und mit welchen Folgen wird mit Zeitdruck in der Organisation Krankenhaus umgegangen?



Intensivierung	→	Leistungsverdichtung/Technisierung
Transformation	→	Standardisierung/Funktionsdifferenzierung
Neutralisierung	→	Ignoranz/Kommunikationsvermeidung
Internalisierung	→	Pausenverzicht / „Arbeitsdefinition“
Rationierung	→	Maßnahmenverzicht (Tabu)
Externalisierung	→	kurzfristige Rationalitäten



Fazit

- 1) Es dominieren Strategien/Lösungsversuche, die das Problem verschärfen:
 - *Interaktionsvermeidung* als Strategie erster Wahl
 - Wann immer möglich wird Zeitdruck externalisiert
 - Kurzfristige Optimierung auf individueller/kollektiver Ebene zu Lasten des Gesamtsystems

- 2) Zeitdruck wird individuell/kollektiv ertragen und „bewältigt“
Professions- bzw. Einzelkämpfertum statt Solidarisierungseffekte